



I N T E R N E T  
C O N T E N T  
P R O V I D E R  
G E R W A N G m b H

**Supporthandbuch  
für den ICP-Admin  
für alle Host-Tarife (5 - 50 MB)**

**Version 0.93**

Stand: 21. November 2001

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Alle Texte, Hilfen oder Beschreibungen in diesem Handbuch sind urheberrechtlich geschützt. Kommerzielle Vervielfältigungen, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Gerwan GmbH.

Für den Fall, daß unzutreffende Informationen oder Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit durch die Gerwan GmbH in Betracht.

Die aktuellste Version dieses Dokumentes erhalten Sie immer unter  
<http://www.webprovider.net> --> Download --> Support-Handbücher



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Sie erhalten in dieser Beschreibung zum *ICP-Admin* auf häufig gestellte Fragen eine Antwort. Lesen Sie sich diese bitte aufmerksam durch. Weiterhin wollen wir Ihnen einige Tipps und Tricks vermitteln. Wenn Sie noch weitere Ideen haben, die in diese Beschreibung aufgenommen werden sollte, so senden Sie uns bitte eine E-Mail an „handbuch@icp-admin.de“.

## Zur Orientierung

Allgemeines .....	3
POP3/IMAP Verwaltung .....	4
Neuen POP3/IMAP anlegen .....	4
POP3/IMAP ändern .....	4
POP3/IMAP anzeigen .....	4
POP3/IMAP löschen .....	4
Liste aller POP3/IMAP anzeigen.....	4
E-Mail-Weiterleitung.....	5
Neue Weiterleitung einrichten .....	5
Weiterleitung ändern .....	6
Weiterleitung löschen .....	6
Weiterleitung anzeigen.....	6
Verzeichnisschutz .....	7
Neuen Verzeichnisschutz anlegen .....	7
Verzeichnisschutz ändern.....	7
Verzeichnisschutz anzeigen.....	8
Verzeichnisschutz löschen.....	8
Informationen .....	9
Userinformationen anzeigen .....	9
Umgebung/Pfade .....	9
Handbücher .....	9
Kleines Internetlexikon .....	10
Die Geschichte des Internets .....	13
So erreichen Sie uns.....	14



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

## **Allgemeines**

Der ICP-Admin ist ein umfangreiches Administrationsinterface zu Ihrem Host-Tarif. Hiermit können Sie wichtigen Konfigurationen Ihres Tarifes verwalten

Funktionsumfang:

- E-Mail-Verwaltung der eigenen E-Mail-Adressen
- Verwaltung der Autoresponder bzw. Vacation für alle eigenen E-Mail-Adressen
- Verwaltung von mehreren Empfängern für alle eigenen E-Mail-Adressen
- Einrichtung eines Verzeichnisschutzes (anlegen, ändern, löschen) unterhalb des eigenen Verzeichnisses
- Abfragen der eigenen Speicherplatzbelegung
- Umgebungen und Pfade des Hosts abfragen

Sollten bei der Bedienung Fehler auftreten, senden Sie bitte eine E-Mail an [error@icp-admin.de](mailto:error@icp-admin.de). Verbesserungsvorschläge, Änderungswünsche und Kritik bitte an [mail@icp-admin.de](mailto:mail@icp-admin.de).

GERWAN übernimmt keinerlei Verantwortung für jeglichen Schaden die dieses Programm anrichtet oder der mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieses Programmes entsteht.

Zu allen Feldern gibt es eine Online-Hilfe. Klicken Sie hierzu jeweils auf das "?".



## POP3/IMAP Verwaltung

Um POP3/IMAP-Accounts (E-Mail-Postfächer) zu verwalten, müssen Sie einen User anlegen.

### **Neuen POP3/IMAP anlegen**

Alle Einstellungen die Sie nun vornehmen, können Sie später wieder ändern!

Die einzelnen Felder bedeuten:

Feldname	Beschreibung	Beispiel
Username	Geben Sie den Usernamen des POP3/IMAP-Accounts ein. Beachten Sie dabei bitte: - keine Großbuchstaben - erstes Zeichen des Usernamens keine Zahl - max. 8 Zeichen	kundendo
Passwort	Geben Sie das Passwort (mind. 3 Zeichen und max. 8 Zeichen) ein, mit dem Sie den POP3/IMAP-Account abrufen möchten. Wählen Sie möglichst ein kryptisches Passwort (keine Geburtsdatum, nicht nur "aaaaa", o.ä.)	dj38ds4W
Passwort wiederholen	Wiederholen Sie das Passwort bitte.	dj38ds4W

Klicken Sie anschließend auf "Neuen POP3/IMAP anlegen", wodurch der gewünschte POP3/IMAP-Account angelegt wird.

Hinweis:

Alle POP3/IMAP-Accounts werden 7 MB begrenzt!

### **POP3/IMAP ändern**

Sie erhalten ein Auswahlménü, in dem Sie einen User auswählen müssen, den Sie ändern möchten. Klicken Sie anschließend auf "User ändern". Es wird das nun das gleiche Formular angezeigt wie unter "Neuen POP3/IMAP anlegen", nur daß das Formular bereits mit den Daten des Users vorgefüllt ist. Den Usernamen können Sie nicht ändern.

### **POP3/IMAP anzeigen**

Sie erhalten ein Auswahlménü, in dem Sie einen User auswählen müssen, den Sie anzeigen lassen möchten. Klicken Sie anschließend auf "User anzeigen".

### **POP3/IMAP löschen**

Sie erhalten ein Auswahlménü, in dem Sie einen User auswählen müssen, den Sie löschen möchten. Klicken Sie anschließend auf "User löschen" und die Userdaten werden Ihnen sicherheitshalber nochmals angezeigt.

### **Liste aller POP3/IMAP anzeigen**

Sie erhalten eine Liste angezeigt, mit allen Usern, die Ihnen zugewiesen sind, angezeigt



## E-Mail-Weiterleitung

Hier können Sie Ihre E-Mail-Adressen verwalten.

### Neue Weiterleitung einrichten

Sie erhalten ein Auswahlménú angezeigt, in dem Sie eine Domain auswählen müssen, für die Sie eine neue E-Mail-Weiterleitung einrichten möchten. Klicken Sie anschließend auf "Weiterleitung anlegen".

Alle Einstellungen die Sie nun vornehmen, können Sie später wieder ändern!

Die einzelnen Felder bedeuten:

Feldname	Beschreibung	Beispiel
E-Mail	Geben Sie die E-Mail-Adresse (nur das vor dem @-Zeichen) der betreffenden Domain ein. Wenn Sie eine generelle Weiterleitung einrichten möchten (d.h. alles was nicht näher vor dem @-Zeichen eingerichtet ist, wird weitergeleitet) geben Sie ein * in das Feld ein.	* oder billgates
<i>Weiterleitung an:</i>		
E-Mail Adressen:	Wenn die E-Mails, die an die obere E-Mail-Adresse gesandt werden, an eine andere E-Mail-Adresse weitergeleitet werden sollen, so aktivieren Sie "E-Mail-Adressen" und geben die Empfänger-E-Mail-Adresse(n), jeweils mit ", " getrennt, in das Feld ein.	mail@mein.com, hans@mail.de
lokale POP3 Accounts:	Wenn die E-Mails, die an die obere E-Mail-Adresse gesandt werden, an POP-Account(s) weitergeleitet werden sollen, so aktivieren Sie "lokale POP3 Accounts" und wählen Sie die User aus, der die E-Mails erhalten soll. Eine Mehrfachauswahl ist möglich.	Auswahl des Users "mueller"
Autoresponder/ Vacation:	Für jede E-Mail-Adresse können Sie einen Autoresponder einrichten. Ein Autoresponder ist ein automatisiertes E-Mail-Antwortsystem. Jedesmal, wenn an diese E-Mail-Adresse eine E-Mail geschickt wird, antwortet der Autoresponder automatisch und sendet die Nachricht sofort an den Absender der E-Mail - egal wann und wie oft.  Aktivieren Sie hierzu die Checkbox und tragen eine Absender-E-Mail-Adresse, einen Betreff und die Nachricht, die versandt werden soll, ein. Tragen Sie als Absender-E-Mail-Adresse nicht die gleiche E-Mail-Adresse wie die im Feld "E-Mail" ein. Diese Absender-E-Mail-Adresse sollte ebenfalls vorhanden sein, da an diese Adresse auch E-Mail versandt werden können.  Wenn es sich um eine Urlaubsbenachrichtigung handelt (z.B. Ich kann Ihre E-Mail z.Zt. nicht bearbeiten, da ich mich im Urlaub befinde.), so	



## Internet Content Provider • Gerwan GmbH

Feldname	Beschreibung	Beispiel
	aktivieren Sie die Checkbox "Vacation", da dann jeder Absender diesen Autoresponder nur einmal erhält.	

Klicken Sie anschließend auf "Weiterleitung anlegen", wodurch die gewünschte E-Mail-Weiterleitung angelegt wird.

### Weiterleitung ändern

Sie erhalten ein Auswahlménú angezeigt, in dem Sie eine Domain auswählen müssen, von der Sie eine Weiterleitung ändern möchten. Anschließend erhalten Sie ein weiteres Auswahlménú angezeigt, in dem Sie die Weiterleitung auswählen müssen, die geändert werden soll.

Anschließend können Sie die gewünschte E-Mail-Weiterleitung ändern.

### Weiterleitung löschen

Sie erhalten ein Auswahlménú angezeigt, in dem Sie eine Domain auswählen müssen, von der Sie eine Weiterleitung löschen möchten. Anschließend erhalten Sie ein weiteres Auswahlménú angezeigt, in dem Sie die Weiterleitung auswählen müssen, die gelöscht werden soll.

**Wichtig:** Es erfolgt keine weitere Sicherheitsabfrage!

### Weiterleitung anzeigen

Sie erhalten ein Auswahlménú angezeigt, in dem Sie eine Domain auswählen müssen, von der Sie sich alle Weiterleitungen anzeigen (in einem Auswahlménú) lassen möchten.



## Verzeichnisschutz

Sie haben hier die Möglichkeit Zugriffsbeschränkungen für Verzeichnisse in Ihrem Tarif einzurichten. Mittels dieser Zugriffsbeschränkung können Sie Verzeichnisse (inkl. aller Unterverzeichnisse) sperren und nur ausgewählten Usern den Zugang freischalten.

Wenn ein User im Internet auf eine Seite zugreifen möchte die mittels eines Verzeichnisschutzes geschützt ist, erhält er als Beispiel die folgende Aufforderung:

Benutzername und Kennwort erforderlich

Benutzernamen eingeben für Reseller-Backroom bei  
www.webprovider.net:

Benutzername:

Kennwort:

OK Abbrechen

## Neuen Verzeichnisschutz anlegen

Die einzelnen Felder bedeuten:

Feldname	Beschreibung	Beispiel
Verzeichnis	Geben Sie das Verzeichnis an, welches geschützt werden soll.	support
Username	Geben Sie den Usernamen an, der auf das geschützte Verzeichnis zugreifen darf.	billgates
Passwort	Geben Sie das Passwort für diesen User an (mind. 3 Zeichen).	Js93jx8
Passwort wiederholen	Wiederholen Sie das Passwort.	Js93jx8
Bezeichnung	Geben Sie eine Bezeichnung für diesen Bereich an, die dem User angezeigt wird.	Support-Center

## Verzeichnisschutz ändern

Sie erhalten ein Auswahlménü, in dem Sie einen eingerichteten Verzeichnisschutz auswählen müssen. Klicken Sie anschließend auf "Verzeichnisschutz ändern", damit Ihnen die Konfiguration dieses Verzeichnisschutztes angezeigt wird.

Wenn in dem Auswahlménü kein Verzeichnisschutz angezeigt wird (es existiert nur ein Punkt mit der Bezeichnung "Bitte Verzeichnisschutz auswählen") so haben Sie noch kein Verzeichnis geschützt.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

### Verzeichnisschutz anzeigen

Sie erhalten ein Auswahlménü, in dem Sie einen eingerichteten Verzeichnisschutz auswählen müssen. Klicken Sie anschließend auf "Verzeichnisschutz anzeigen", damit Ihnen die Konfiguration dieses Verzeichnisschutztes angezeigt wird. Optional haben Sie dann die Möglichkeit diesen Verzeichnisschutz zu löschen (durch Klicken auf "Verzeichnisschutz löschen" und einer anschließenden nochmaligen Bestätigung). Wenn in dem Auswahlménü kein Verzeichnisschutz angezeigt wird (es existiert nur ein Punkt mit der Bezeichnung "Bitte Verzeichnisschutz auswählen") so haben Sie noch kein Verzeichnis geschützt.

### Verzeichnisschutz löschen

Sie erhalten ein Auswahlménü, in dem Sie einen eingerichteten Verzeichnisschutz auswählen müssen. Klicken Sie anschließend auf "Verzeichnisschutz löschen", damit Ihnen die Konfiguration dieses Verzeichnisschutztes angezeigt wird. Nun müssen Sie die Löschung dieses Verzeichnisschutztes bestätigen (durch klicken auf "Verzeichnisschutz löschen"). Es erfolgt KEINE weitere Sicherheitsabfrage! Wenn in dem Auswahlménü kein Verzeichnisschutz angezeigt wird (es existiert nur ein Punkt mit der Bezeichnung "Bitte Verzeichnisschutz auswählen") so haben Sie noch kein Verzeichnis geschützt.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

## **Informationen**

Sie haben hier die Möglichkeit Informationen über Ihrem Tarif abzufragen.

### **Userinformationen anzeigen**

Mittels der Userinformationen erhalten Sie aktuelle Informationen über Ihren Tarif angezeigt.

### **Umgebung/Pfade**

Anzeige der Umgebungsvariablen und Pfade Ihres Tarifes

## **Handbücher**

Hier gelangen Sie direkt zu den Support-Handbüchern im Downloadbereich.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

## **Kleines Internetlexikon**

### ***Browser***

Ein Browser ermöglicht es dem Anwender, durch das WWW zu 'surfen', E-Mails zu senden und empfangen, News zu lesen, Dateien zu versenden und zu empfangen. Die gebräuchlichsten Browser sind heutzutage Netscape™ Navigator, Microsoft™ Internet Explorer, Opera™ und Mosaic™.

### ***DNS-Eintrag / Nameserver***

Die sog. Nameserver, haben die wichtigste Aufgabe im Internet. Ein Nameserver ist immer ein realer Rechner, der ständig mit dem Internet verbunden ist. Jedem Rechner im Internet ist eine oder mehrere sog. *IP-Adresse(n)* zugewiesen (jede *IP-Adresse* ist im Internet eindeutig). Der DNS-Eintrag (= **D**omain **N**ame **S**ervices-Eintrag) setzt den Domainnamen in eine IP-Adresse um, wodurch dann die gewünschte Präsentation angezeigt wird.

Jede Domain muß in mind. zwei Nameserver eingetragen sein, da dies das Risiko minimiert, daß Ihre Präsentation nicht erreichbar ist., falls einer der beiden Nameserver ausfallen sollte.

### ***Domain / Domain Name***

Ein Domainname ist vergleichbar mit Ihrer Adresse. Wird diese Adresse in einem Browser angewählt, so gelangt Ihr Kunde auf Ihre Homepage (= Ihre Internet-Präsentation).

Der Name einer Domain ist aus zwei Teilen zusammengesetzt, die durch einen Punkt getrennt werden, z.B. Ihr\_Domainname.de. Die Kombination aus beiden Teilen ist weltweit eindeutig! Das sog. „www.“ gehört nicht zu einem Domainnamen. Dieser Zusatz hat sich im Laufe der Zeit durchgesetzt und vermittelt dem „Surfer“, daß er sich im World Wide Web befindet. Die meisten Präsentationen erreichen Sie auch ohne „www.“

### ***E-Mail / E-Mail Adresse***

E-Mail = electronic mail = elektronische Post.

Mittels E-Mail können Sie elektronische Briefe versenden. D.h. per E-Mail können Sie an fast alle Internetteilnehmer Textnachrichten oder Dokumente jeglicher Art senden. Eine E-Mail-Adresse ist weltweit eindeutig und setzt sich aus dem Domainnamen sowie einer individuellen Benutzerkennung zusammen, z.B. IhrName@Ihr\_Domainname.de.

E-Mails verursachen geringe Kosten (im einfachsten Fall eine Telefoneinheit von 0.12 DM) - außerdem ist die Nachricht umgehend beim Empfänger. Eine Nachricht von Deutschland an jeden anderen Punkt der Erde benötigt in der Regel nur wenige Minuten.

### ***FTP***

File Transfer Protocol = Datei Übertragungs Protokoll

Um über das Internet Dateien zu übertragen, wurde dieses Protokoll eingeführt. (Ein Protokoll regelt die Art und Weise der Übertragung) Wenn Sie beispielsweise Dateien auf Ihren Speicherplatz im Internet übertragen möchten, so benötigen Sie einen sog. FTP-Client. Der FTP-Client regelt die Übertragung Ihrer Internet-Präsentation auf Ihren Speicherplatz im Internet.

FTP ist das Standardprotokoll zur Datenübertragung im Internet. Viele Firmen bieten auch ihre Software-/updates häufig via FTP zum download an.



## Internet Content Provider • Gerwan GmbH

### *Gopher*

Ist auch ein Internetprotokoll, daß im Ursprung ein Text-Suchdienst war. Mittlerweile kann man mit Hilfe eines Gopher-Systems auch nach Bildern, Sounds oder Videos suchen. Es ist nicht so flexibel wie das WWW, dafür aber einfacher zu durchsuchen.

### *HTML*

HTML - **H**yper **T**ext **M**arkup **L**anguage, ist die eine Art Programmiersprache. Fast jede Internet-Präsentation ist in HTML geschrieben. Man bezeichnet HTML auch als eine Dokumentenbeschreibungssprache. HTML-Dateien bestehen aus reinen ASCII-Texten, d.h. Klartext. Es ist eine betriebssystemunabhängige Sprache. Jedes HTML-Dokument kann somit problemlos auf einem UNIX, Apple, PC oder auf einer Workstation dargestellt werden. Es bietet die Grundlage und vor allem den Erfolg für das WWW. Ein HTML-Dokument kann Text, Grafik, Sound und Videos enthalten. Hinter der Normung von HTML steht das World Wide Web-Consortium (W3C) in Genf. Die aktuelle HTML-Version ist 4.0.

### *HTTP*

HTTP - **H**yper **T**ext **T**ransfer **P**rotocol, ist das bekannteste, modernste und neueste Protokoll im Internet. Es ist das Protokoll des WWWs. Wenn Sie in einem Browser „[http://www.Ihre\\_Domian.de](http://www.Ihre_Domian.de)“ eingeben, so geben Sie vor (durch das „http://...“), daß Sie nun Dateien im Hyper Text-Format empfangen möchten. Es ermöglicht die Übertragung von hochauflösenden Grafiken, Sounds und Videos, die alle mittels der HTML-„Sprache“ erstellt wurden.

### *Internet*

Das Internet ist das weltweit größte Computernetzwerk. Z.Zt. sind ca. 120 Millionen (!) Computer ständig über das Internet miteinander verbunden. Das Internet bietet seinen Anwendern eine Vielzahl von Informationsdiensten, wie z.B. WWW (= Internet-Präsentationen), FTP (= Dateien an andere Personen/Firmen übertragen), E-Mail (= Post versenden und erhalten) und News (= an Diskussion jeglicher Art teilnehmen).

### *IP-Adresse*

Internet Protocol - Adresse, ist eine weltweit eindeutige Nummer (z.B. 208.218.3.18), die z.B. einem virtuellen Server zugewiesen ist. Mit Hilfe dieser Nummer ist jeder Domainname im Internet über einen Nameserver (DNS-Eintrag) verknüpft.

### *Java™*

Java ist eine für das Internet entstandene plattformunabhängige Programmiersprache. Mit Hilfe von Java können z.B. rotierende 3D-Animationen auf Internet-Seiten dargestellt werden, die nach bestimmten Voraussetzungen unterschiedliche Aktionen hervorrufen.

Java entstand 1990 bei der Firma Sun Microsystems™, wurde aber erst 1995 der breiten Internet-Öffentlichkeit präsentiert. Die Programmiersprache 'Java' setzt auf C/C++ auf.

Der Name 'Java' entstand aus dem wichtigsten Grundnahrungsmittel von Programmierern: Kaffee (Java bedeutet übersetzt Kaffee).

### *Java-Script*

Java-Script ist ein Ableger von Java, der von Sun Microsystems und Netscape entwickelt wurde. Ein Java-Script greift z.B. auf vorgefertigte Java-Programme zu oder führt unter bestimmten Voraussetzungen unterschiedliche Aktionen in der Internet-Präsentation aus. Ein Java-Script steht immer als „Klartext“ in einer HTML-Datei.

### *Link*

Ein Link bedeutet Verweis. Ein Link ist beispielsweise ein Verweis auf eine andere Internetseite, auf eine Datei, die heruntergeladen werden kann, oder auf ein Video, welches man online betrachten kann.

### *Online Counter*

Ein Online Counter zählt, wie oft Ihre Homepage von Internetusern besucht wurde.



## Internet Content Provider • Gerwan GmbH

### *POP3-Server / POP-Account*

Wenn Sie E-Mails erhalten, so werden Ihnen diese über einen POP3-Server elektronisch zugesandt. Auf vielen POP3-Servern kann man sog. POP-Accounts einrichten. Ein POP-Account ist vergleichbar mit einem Postamt, welches E-Mails solange zwischenspeichert, bis Sie diese anfordern.

### *TCP / IP*

Das **Transmission Control Protocol / Internet Protocol** ist die Grundlage des Transportes von Daten im Internet. Alle mit dem Internet verbundenen Computer müssen dieses Protokoll beherrschen. Es steht heute für praktisch alle Betriebssysteme und Computer zur Verfügung. Über dieses Protokoll ist erst die betriebssystemunabhängige Kommunikation der einzelnen Computer möglich geworden.

### *Telnet Zugriff*

Über Telnet können Sie eine Verbindung zu einem anderen Computer aufbauen, auf dem der Anwender nun zum Beispiel direkt Programme aufrufen oder ausführen. Ob der andere Rechner nun ein PC, Apple™, Großrechner oder eine Workstation ist oder ob dieser in Japan, in den USA oder bei Ihnen im Ort steht, spielt keine Rolle. Entwickelt wurde Telnet von Network Control Center™ (NCC) und Network Information Center™ (NIC) im Auftrag des US-Verteidigungsministeriums.

Ein Telnet-Zugriff ist vergleichbar mit einer DOS-Shell unter Windows98.

### *Transfervolumen*

Das Transfervolumen gibt an, wieviele Bytes von/zu Ihrer Internet-Präsentation zum User übertragen wurde.

### *Virtueller Host*

s. virtuelle Server

### *Virtueller Server*

Ein virtueller Server ist ein Ihnen zugewiesener Speicherplatz auf einem realen Server, der ständig mit dem Internet verbunden ist und auf den Sie vollen Zugriff haben. Einem virtuellen Server ist immer eine eindeutige IP-Adresse zugewiesen.

Es ist sinnvoller reale Rechner, die eine hohe Festplattenkapazität haben (mind. 2- 4 GB), in viele kleine Bereiche (= virtuelle Server) aufzuteilen, da man dadurch Leitungskosten, die Wartung des Servers und auch die Kosten für Hardware einsparen kann.

Die virtuellen Server kann man wiederum in kleinere Bereiche aufteilen, in die sog. virtuellen Hosts. Diese virtuellen Hosts haben im Gegensatz zu den virtuellen Servern keine eigene eindeutig zugewiesene IP-Adresse und auch nicht die gleichen Leistungen.

Vergleichbar ist ein realer Server mit einem Hochhaus. Dieses Hochhaus hat man nun in einzelne Wohnungen (= virtuellen Server) und die Wohnungen wiederum in einzelne Zimmer (= virtuelle Hosts) aufgeteilt.

Die Größe der einzelnen Wohnungen bzw. Zimmer entspricht nun dem Speicherplatz in Mbyte, der Ihnen zugewiesen wurde. Wenn Sie nun eine Wohnung bzw. ein Zimmer angemietet haben, erhalten Sie vollen Zugriff auf diesen Bereich, den Sie beliebig verändern können (= über Ihren FTP- bzw. Telnet-Zugriff). Der User bzw. „Surfer“ kann sich wiederum Ihre Wohnung bzw. Ihr Zimmer nun durch ein Fenster (= Browser) ansehen.

### *WWW*

Das **World Wide Web** ist der Informationsdienst, der dem Internet zu seiner massenhaften Verbreitung verholfen hat. Es ist sozusagen die „grafische Benutzeroberfläche“ des Internets. Es ermöglicht erst die farbigen und formatierten Darstellungen von Texten, Bildern und Videos.

### *WYSIWYG*

Dies bedeutet **'What You See Is What You Get'** - Das, was Sie auf dem Bildschirm sehen, ist das was Sie als Ergebnis erhalten. Viele Programme, mit denen Sie Internet-Präsentationen erstellen, unterstützen WYSIWYG, da dies die Arbeit erheblich erleichtert.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

## **Die Geschichte des Internets**

Im Jahre 1969 entstand in den USA ein 'Forschungsnetzwerk', welches auch unter ungünstigen Umständen (gefürchteter Atomangriff der ehemaligen UdSSR), funktionieren sollte. Dieses wurde von Advanced Research Projects Agency (ARPA) im Auftrag des US-Verteidigungsministeriums (Departement of Defence) entwickelt.

Das Netzwerk mußte so flexibel sein, daß einzelne Rechner im Netzwerkverbund ausfallen konnten, ohne die anderen Rechner zu stören oder gar zu blockieren. Aus diesem Grund gab es nicht einen einzigen zentralen Rechner, an den alle anderen Server angeschlossen wurden, sondern viele kleine Rechner, die über ein heterogenes Netzwerk (= sehr schnelle permanente Standleitungen sowie normale, äußerst flexible und daher sichere Telefonverbindungen, teilweise sogar parallel verbunden) über die gesamte USA verteilt wurden. Dieses Netzwerk wurde Arpanet (oder auch ARPNET) genannt.

1969 bestand das Arpanet aus nur vier Computern. 1970 waren bereits 50 militärische Forschungsanstalten und Universitäten an das Netzwerk angeschlossen. Anfang der 80er wurden die ersten zivilen Rechner an das Netzwerk angeschlossen, wodurch der allgemeine Begriff Internet für alle auf dem TCP/IP-Übertragungsprotokoll basierenden Teile des Arpanet offiziell eingeführt wurde.

Mitte der 80er begann die National Science Foundation (NSF), eine Dachorganisation verschiedener Bildungseinrichtungen in den USA, zahlreiche Universitäten und diverse Forschungseinrichtungen über das Internet zu verbinden, die am Schluß auch den überwiegenden Anteil der Benutzer ausmachte.

Bedingt durch die zunehmende Größe des Internets und vor allem durch die daraus resultierenden Sicherheitsprobleme, wurden große Teile des militärischen Bereichs in ein eigenes Netz, das Milnet, ausgegliedert. Alle anderen Bereiche wie Forschung, Bildung und Gewerbe blieben im Internet.

Heutzutage besteht das Internet aus einer Kombination von staatlichen, gewerblichen, akademischen und teilweise auch aus militärischen Netzwerken, die über die ganze Erde verteilt sind. Durch die weltweite Vernetzung der Rechner ist es heute kein Problem mehr, mit Personen zu kommunizieren, die sich auf jedem beliebigen Punkt der Erde befinden. Weiterhin können Organisationen, Vereine, Gewerbebetriebe und auch jeder andere sich im Internet präsentieren. Jeder Nutzer des Internets kann sich diese Präsentationen ansehen. Zur Zeit nutzen etwa 250 Millionen Personen das Internet.



Internet Content Provider • Gerwan GmbH

## **So erreichen Sie uns**

Wenn Sie Fragen haben setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir werden Ihnen schnellstmöglich antworten.

### **per E-Mail:**

für allgemeine Anfragen	mail@webprovider.net
für Fragen zu Ihrem Tarif	support@webprovider.net
bei Fragen zu Ihrer Abrechnung	buchhaltung@webprovider.net
bei Fragen zu Ihrer Bestellung	orderoffice@webprovider.net
bei Fragen zum ICP-Admin	mail@icp-admin.de
bei Problemem mit dem ICP-Admin	error@icp-admin.de

Bei Problemen mit Ihrem Tarif benutzen Sie bitte unser Problem Tracking System (PTS).  
Dieses finden Sie im Support-Backroom (<http://support.webprovider.net>)

### **per Post/Telefon/Fax:**

Gerwan GmbH  
Immenburgstrasse 20  
D-53121 Bonn

Geschäftsführer:  
Oliver Lück

Telefon: +49 (0)228 / 96 96 77 - 0  
Telefax: +49 (0)228 / 96 96 77 - 99

### **Notfallrufnummern**

Sollte es einmal Probleme geben und unser Support nicht erreichbar sein, können Sie uns direkt über folgende Handynummer erreichen:  
(Bitte notieren Sie sich diese Rufnummern für den Notfall!!!)

**0172 - 963 025 7**

Wir bitten Sie jedoch, wirklich nur in Notfällen anzurufen, z.B. wenn Ihre Domain, auch über mehrere Provider, nicht erreichbar ist. Geben Sie dann bitte Ihren Namen, Ihre Telefonnummer, den betreffenden Domainnamen, evtl. IP-Adresse Ihres Tarifes und eine Fehlerbeschreibung an.

In allen anderen Fällen benutzen Sie bitte unser PTS-System (diese finden Sie im Support-Backroom) oder senden eine E-Mail an: [support@webprovider.net](mailto:support@webprovider.net).